

Wertecoaching.

Wie Klienten an ihre Substanz gehen.

Ralph Schlieper-Damrich

Perspektivenwechsel GmbH – Unternehmenskulturberatung, Training, Coaching
P.E.R.S.P.E.K.T.I.V.E.N.W.E.C.H.S.E.L. - Privatpraxis für Logotherapie (HPG)

Coaching-Kongress 2008

Ralph Schlieper-Damrich

Studium BWL, VWL, Soziologie, Sozialpsychologie

- _ Ausbildung zum Coach durch Horst Rückle in 1994
- _ Vollausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse

14 Jahre im leitenden Change-, Personal- und Bildungsmanagement

- _ Gehe – Haniel – Bundesregierung – Rhône-Poulenc
- _ Führung 6 – 24 MA / Budget bis 6 Mio € / 6 Fusionen

Inhaber der Perspektivenwechsel GmbH - Augsburg

Gesellschaft für Kulturentwicklung und Führungsberatung

- _ 7 MA / derzeit 12 assoziierte Coachs

Inhaber der P.E.R.S.P.E.K.T.I.V.E.N.W.E.C.H.S.E.L.

Privatpraxis für Logotherapie (HPG) Augsburg (München in Gründung)

Unser Sinnbeitrag

Wir arbeiten dafür, dass Menschen sich nicht verfehlen.

Wertecoaching

... wenn ein Klient über dauerhafte Belastungen berichtet, die er sich mit brisanten Umständen erklärt, die durch Unvereinbarkeiten mit seinem Wertesystem gekennzeichnet sind.

Brisanz meint ...

- _ Dystress-Situationen
- _ Burn-Out-Syndrome
- _ mangelnde Passungen in zentralen Einstellungen
- _ Fremderwartungen an größere Werte-„Toleranzen“
- _ Empfinden des Auseinanderlebens
- _ vermeintlich erforderliche Entscheidungen wider besseren Gewissens
- _ ein als „böswillig“ wahrgenommenes Umfeld
- _ Verstrickungen und Loyalitätskonflikte
- _ angebotene Vorteilsnahmen mit Gewissensbissen
- _ zu „späte Einsichten“
- _ das permanente Erleben eigenen, ungewohnten Fluchtverhaltens ...

Definition

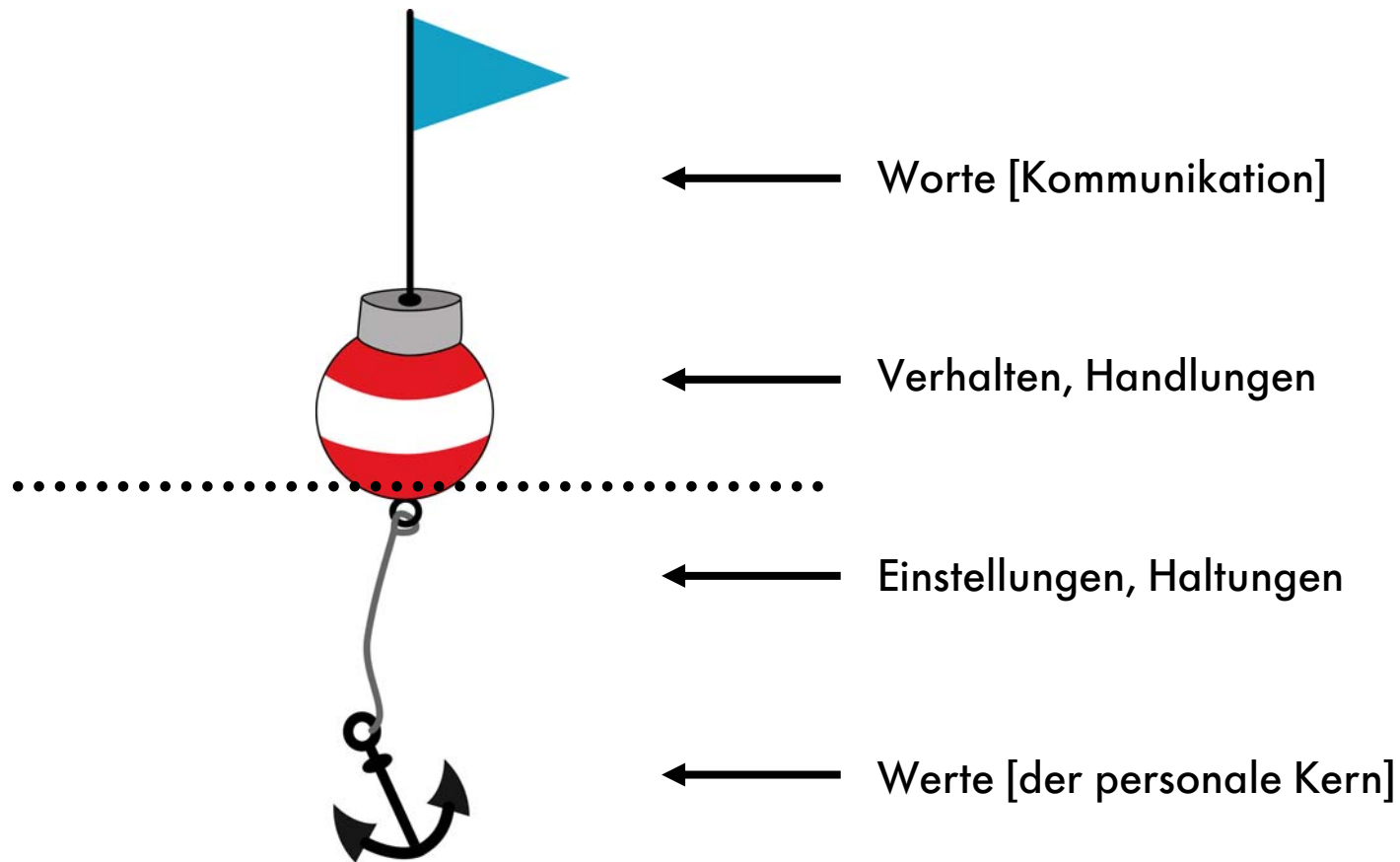
Wir verstehen Wertecoaching

- _ als sensible, substanzielle und
- _ den personalen Kern des Klienten
- _ berührende Begleitung
- _ in brisanten Lebens- und Arbeitssituationen.

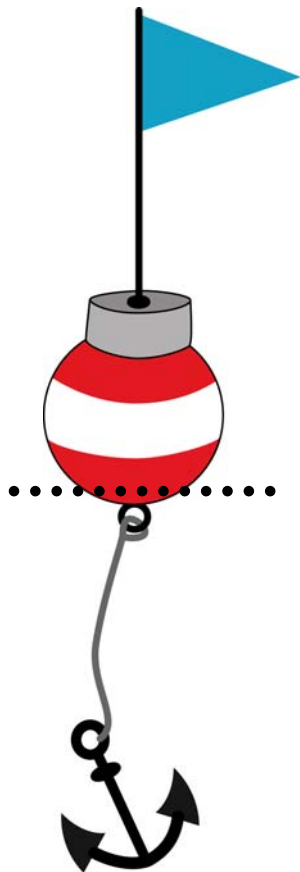
Abgrenzung

Wir verstehen Business-Coaching als Prozess des Auslösens und Begleitens einer vom Klienten gewollten Entwicklung.

Bojen-Modell



Bojen-Modell



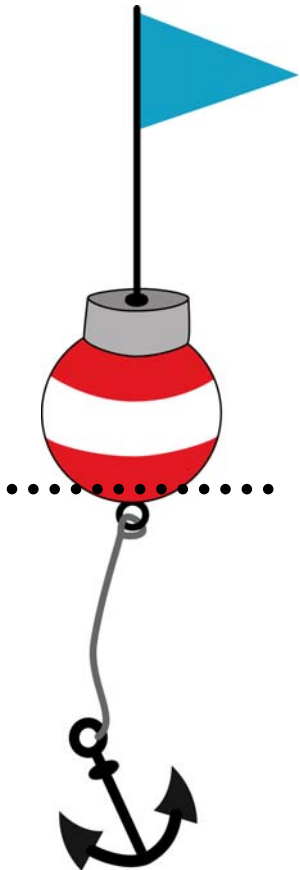
Na, los jetzt!

Konkrete Handlungsabsicht

Einstellung, dass sich nun bald um ihn gekümmert werden muss; dass etwas geschieht

Direktheit, Deutlichkeit, Entschlossenheit, Wille

Bojen-Modell



"Das, was mir passiert ist, ist ein Signal an alle Akteure: Parteiwechsel ist zu gefährlich. Bleibt lieber in eurem Stall. Die Standpunktlosigkeit wird zum Maßstab, der Opportunismus zur Überlebensfrage für Berufspolitiker". (Oswald Metzger)

Mögliche Einstellung:
Leute mit Ecken und Kanten sollten es im Politikbetrieb nicht schwer haben.

Mögliche Werte:
Ansporn, Ehrgeiz, Leistung, Eigensinn, Idealismus

Werte



← Der deutsche Sprachraum kennt über 400 Wertebegriffe

Umsicht Alle wichtigen Umstände zu beachten, ist mir (derzeit) wesentlich.	Pflicht Zu tun, was zu tun ist, entspricht (derzeit) meiner Art.	Initiative „Die Dinge selbst in die Hand zu nehmen“, ist (derzeit) ein Teil meines Wesens.	Kühnheit Mit neuen Thesen kalkuliert zu provozieren, ist mir (derzeit) wesentlich.
Ernsthaftigkeit Es entspricht mir (derzeit) sehr, Dinge nicht „auf die leichte Schulter“ zu nehmen.	Gelassenheit Mit den Themen des Lebens unaufgeregt umzugehen, ist (derzeit) ein mir wesentlicher Charakterzug.	Ehrlichkeit „Aus meinem Herzen keine Mördergrube zu machen“, gehört (derzeit) zu meinem grundsätzlichen Wesen.	Direktheit Es ist mir (derzeit) zueigen, Situationen auf geradem Weg zu begegnen.

Werte und Sinn



- Umfassende Wertebegriff-Übersicht im “Kompendium der Logotherapie”
- Prof. Dr. Viktor Frankl [1905-1997], Begründer der sinnzentrierten Psychotherapie [logos = Sinn], Logotherapie
- **Der Mensch ist ein nach Sinn suchendes Wesen**
- Nicht die Verwirklichung von Werten, sondern die Sinnerfüllung durch Werte ist relevant
- Werte sind Sinnmöglichkeiten, und Sinn ist in jedem Augenblick gegeben
- Sinn kann nur ge-funden und nicht er-funden werden
- Werte werden durch Aufgaben konkretisiert und durch Handlungen, Entscheidungen und Kommunikation erlebbar

Wertekategorien bei Frankl

– **"Schöpferische Werte"**

Prozesse des Verwirklichens, Entwickelns, Gestaltens, Produzierens, Organisierens und Verbesserns.

Werte werden verwirklicht, indem unmittelbar Werte geschaffen werden.

– **"Erlebniswerte"**

Prozesse des Dabeiseins, Teilnehmens oder Anteilnehmens

Kooperation, Zugehörigkeit, Macht, Anerkennung, Ansehen, Freundschaft u.a.

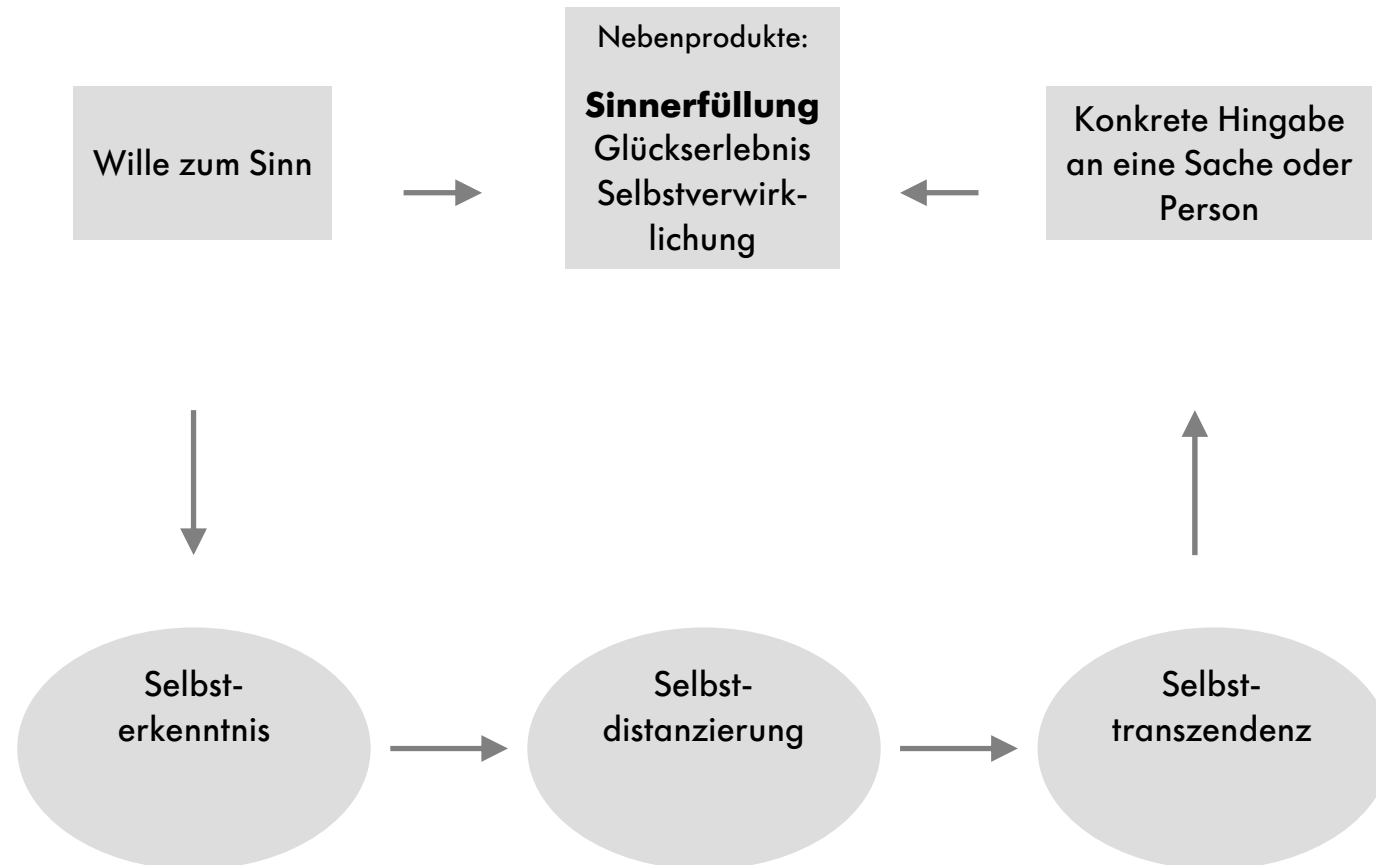
– **"Einstellungswerte"**

Das Leben ist auch dann noch sinnvoll,

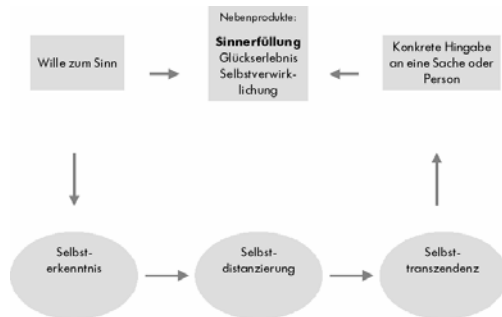
wenn es weder schöpferisch fruchtbar noch erlebnisreich ist.

Konkret zeigen sich Einstellungswerte in Haltungen wie der Tapferkeit im Leiden oder der Würde im Scheitern

Prozess der Sinnerfüllung



Wille zum Sinn



Frankl

Sinn ist per se gegeben. Es gilt, ihn zu finden.

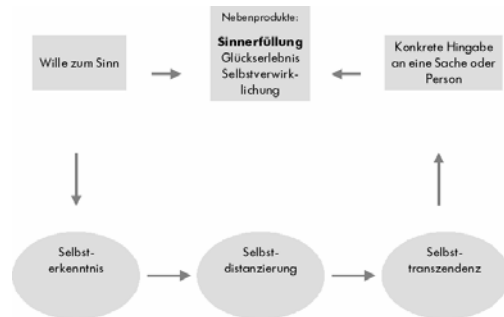
Sinn kann nicht gemacht werden.

Sinn ist immer konkreter Sinn in einer konkreten Situation.

Die Situation ist immer an eine konkrete Person gebunden.

Es gibt keine Situation, in der das Leben aufhören würde, uns eine Sinnmöglichkeit anzubieten, und es gibt keine Person, für die das Leben nicht eine Aufgabe bereit hielte.

Selbsterkenntnis



Frankl

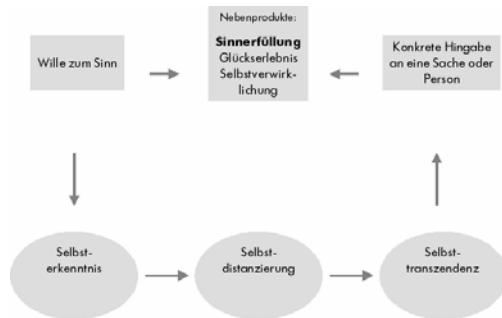
Die Selbsterkenntnis schaut auf

- _ das in diesem Leben bereits Gewordene
- _ das triebhaft Unbewußte
- _ das „Erzogen-worden-sein“ und
- _ die willentlichen Zutaten der Person aus vergangenen Epochen.

Sich selbst zu erkennen heißt, zurückzublicken auf die eigene Vergangenheit. Selbsterkenntnis ist reflexive Arbeit.

Das ‚Werde, der du bist‘ bedeutet für Frankl:
Werde, der einzig und allein du sein kannst und sein sollst.

Selbstdistanzierung



Frankl

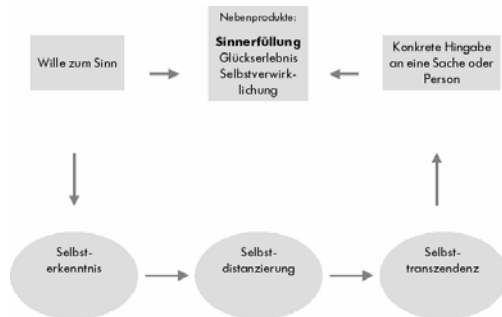
„Der Mensch ist nicht frei von seinen Bedingungen, aber er ist immer frei, sich zu diesen Bedingungen zu stellen.“

Selbstdistanzierung

- _ schafft den Freiraum zur sinnvollen Veränderung
- _ verhilft sich selbst und Situationen neu zu bewerten
- _ ermöglicht neue Entscheidungswege
- _ wird durch die Fähigkeit zum Humor wesentlich erleichtert

„Du muss Dir doch von Dir selbst nicht alles gefallen lassen.“

Selbsttranszendenz und konkrete Hingabe



Frankl

Selbsttranszendenz meint, das Ego zu vergessen.

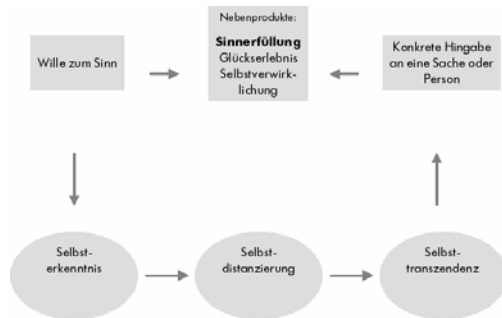
Die Selbsttranszendenz ist zu vergleichen mit dem Bumerang als Jagdwaffe.

Dieser kehrt nach erfolgreichem Wurf nicht zum Werfer zurück, ebenso wie die Selbsttranszendenz nicht auf das Individuum verweist, sondern auf etwas oder jemanden gerichtet ist.

„Menschsein weist über sich selbst hinaus, es verweist auf etwas, das nicht wieder es selbst ist. Sondern auf etwas oder auf jemanden. Auf einen Sinn, den zu erfüllen es gilt, auf eine Sache, der wir dienen, oder auf eine Person, die wir lieben.“



Sinnerfüllung



Das Empfinden von Sinn „er-folgt“

Hier ähnelt es dem Phänomen des Glücks.

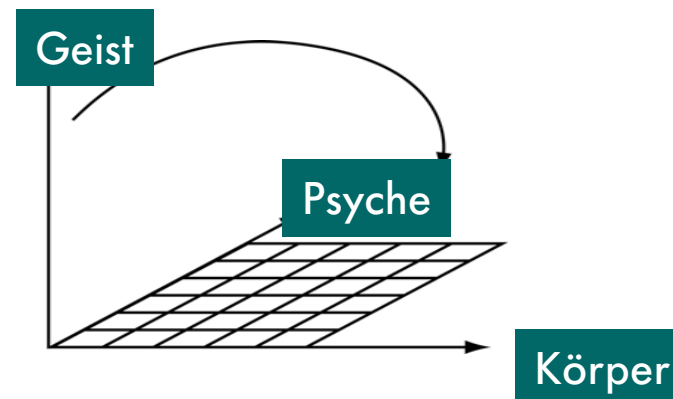
Frankl:

Menschen wollen im tiefsten Inneren nicht bloß glücklich sein.

Menschen wollen einen Grund haben, um glücklich zu sein.

Frankl for Coaching

- **Erleben von Sinn ist die stärkste Motivation für einen Menschen**
- Sinn kann nicht von Anderen vorgegeben oder verordnet werden
- Freiheit und Verantwortung verbleiben bei der Sinnfindung beim Patienten/Klienten
- Therapeut/Coach bleibt in der Prozessverantwortung
- Der Mensch ist mehr als Leib und Seele. Das Menschenbild Frankls ergänzt die Dualität um die geistige (noetische) Dimension
- Der Geist macht den Menschen zum "entscheidenden Wesen"
- Der Mensch ist nicht Opfer seiner psychischen Kräfte, seiner Erziehung, seines Schicksals – er hat immer die geistige Macht, sich gegenüber den Bedingungen zu verhalten



Formen der Sinnfrage

- _ ich sehe keinen Sinn mehr in meinem derzeitigen Job, habe fehlendes Selbstbewusstsein, ja sogar vermindertes Selbstwertgefühl. Wo will ich persönlich und beruflich hin, und wie kann ich das alles umsetzen trotz meiner persönlichen Zwänge von Moral und Meinung, in denen ich definitiv immer noch verankert bin...?
[Leiter Controlling]
- _ ich fühle mich total leer. Ich möchte gerne etwas hinterlassen, aber ich funktioniere ja bloß nur noch im Sinne anderer. Diese Marionettenfäden müssen endlich weg
[Etatdirektor Werbeagentur]
- _ ich habe den Eindruck, dass ich das Leben eines anderen lebe. Ich komme einfach von den Maßstäben, die ich im Elternhaus eingetrichtert bekommen habe, nicht los. Da muss es doch einen Ausweg geben
[Projektleiter IT]

...

Sinn und existenzielle Brisanz

„Ich habe eine zunehmende Unlust bei der Arbeit. Ich bin enttäuscht und traurig über die schwierige wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre.

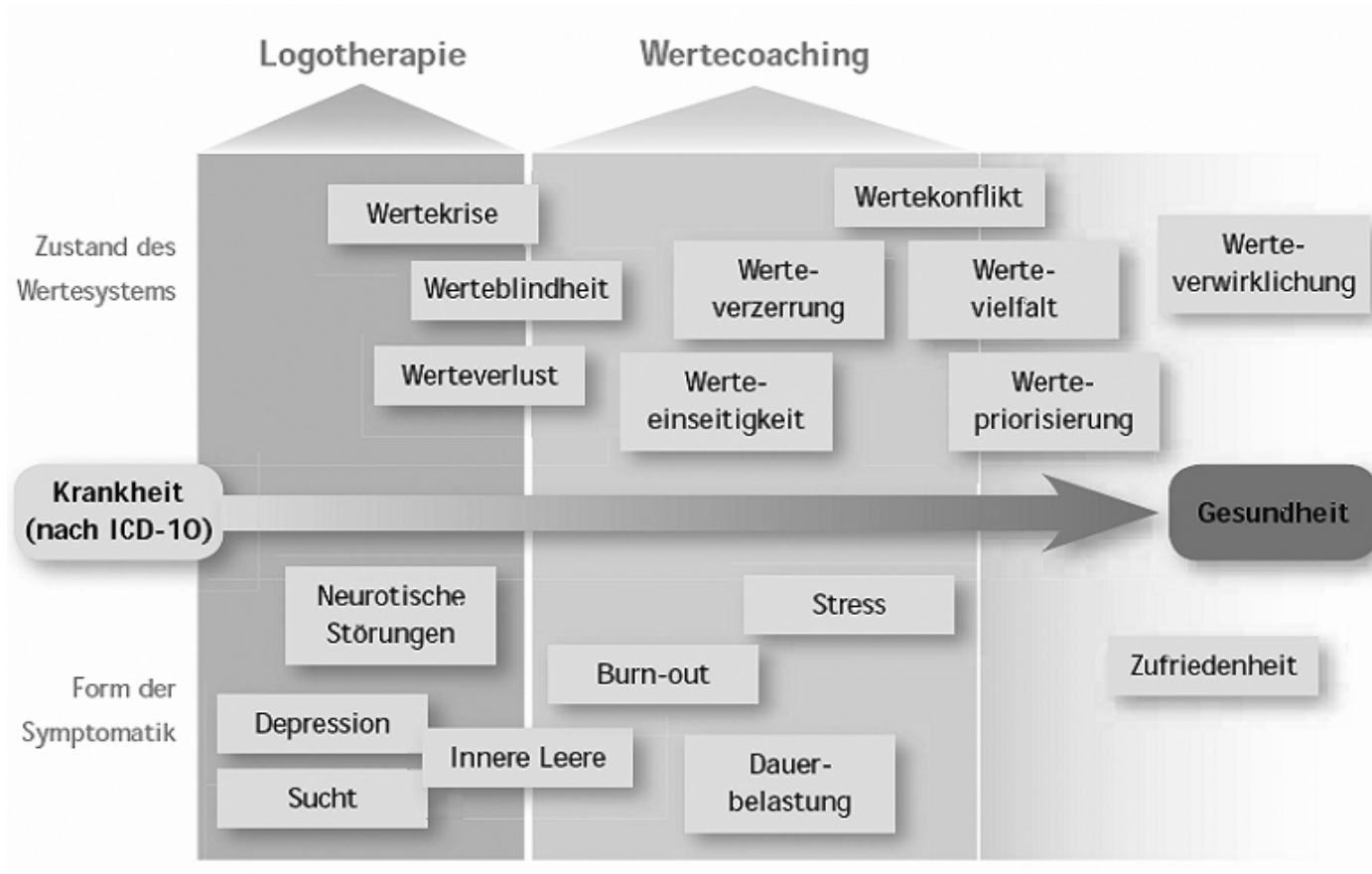
Andere stecken sich die Taschen voll, und wir werden mit politischen Parolen abgespeist. Diese Herren da oben erkennen ja nicht, unter welchen Belastungen und Existenzängsten wir leben. Wie sollen wir denn unsere Höfe bestellen und unsere Kinder absichern, wenn uns immer mehr genommen wird?

Diese Gedanken bereiten mir enormen Stress, ich schlafe schlecht und bin dauernd nervös. Ich fühle mich schon seit Monaten nicht mehr wohl, und zu Konflikten in der Familie kommt es deshalb auch immer öfter.

Früher war unser Berufsstand noch etwas Edles. Heute überwiegt bei vielen die Resignation und Sinnlosigkeit im Alltag. Europa mit seinen agrarpolitischen Entscheidungen, setzt dem ganzen die Krone auf. Wir sind doch unterm Strich ausgeliefert und ohnmächtig.“

Karl-Heinz V., 56 Jahre, Traunstein, Landwirt in der 6. Generation.

Fließende Grenzen



Besonderheiten des Settings im Wertecoaching

- _ Oft beginnt die Zusammenarbeit im „klassischen“ Business-Coaching, in der Krisenintervention oder nach Führungskräfte-Trainings
- _ Im Prozess wird dann „Fundamentales“ vom Klienten in Frage gestellt
- _ Vor-Erfahrungen in der Reflexion eigener Werte sind eher selten
- _ Anliegen hat Eskalationsstufe erreicht, eigene Bordinstrumente reichen nicht mehr aus
- _ Klienten erhoffen und brauchen „quick fixes“ aufgrund ihrer Belastungssituation
 - _ einen guten Grund, um „weiter zu machen“
 - _ einen präsenten Gesprächspartner
 - _ Methodentransparenz
 - _ Prozessklarheit ...
- _ Therapienahes Arbeiten, aber nicht therapeutisches Arbeiten
- _ Längere Zeiträume zwischen Sequenzen sind üblich

Beispiel

Klient, Personalleiter einer Niederlassung eines TK-Unternehmens **Anliegenkontext „für mein Umfeld treffe ich Entscheidungen zu langsam“**

1. Sitzung: April 2007

Analyse der individuellen Gestaltung der Prozessschritte bei Entscheidungen

- _ Feststellen eines Entscheidungsbedarfs
- _ Analyse des Umfeldes – wer ist alles betroffen
- _ Ermittlung der Alternativen
- _ Präferenzstruktur der Entscheidungsträger [spontan, emotional, zufällig, rational]
- _ Beurteilung der Konsequenzen jeder Alternative
- _ Entscheidung und Umsetzung einer Alternative
- _ Beobachtung des weiteren Verlaufs, ggfls. Revision oder Folgeentscheide

Zentrale Interventionen

- _ Flußdiagramm-Erstellung für kurzfristig anstehende Entscheidungsprozesse
- _ an welchen Stellen besteht das Risiko „zu langsam“ zu sein
- _ Reflexion der Entscheider-Typologien

Beispiel

2. Sitzung: Mai 2007

Kritische Rückmeldungen bestehen weiterhin

Entscheider-Typologien nach Henry Mintzberg:

"Thinking First" (Zuerst denken) – "Seeing First" (Zuerst sehen) – "Doing First" (Zuerst handeln).

Thinking First

- _ rationaler Entscheidungsstil, von Managern am häufigsten angewendet, klar strukturiert
- _ Voraussetzungen: klare Problemstellung; zuverlässige Daten; Zusammenhänge sind strukturiert, disziplinierter Prozess ist gegeben.

Seeing First

- _ intuitiver Entscheidungsstil, neue Ideen durch kreatives Entdecken, Prozess: Wissenssammlung, Inkubation, unerwartete Erkenntnis
- _ Voraussetzungen: viele Elemente, neue Kombinationen, grenzübergreifende Kommunikation

Doing First

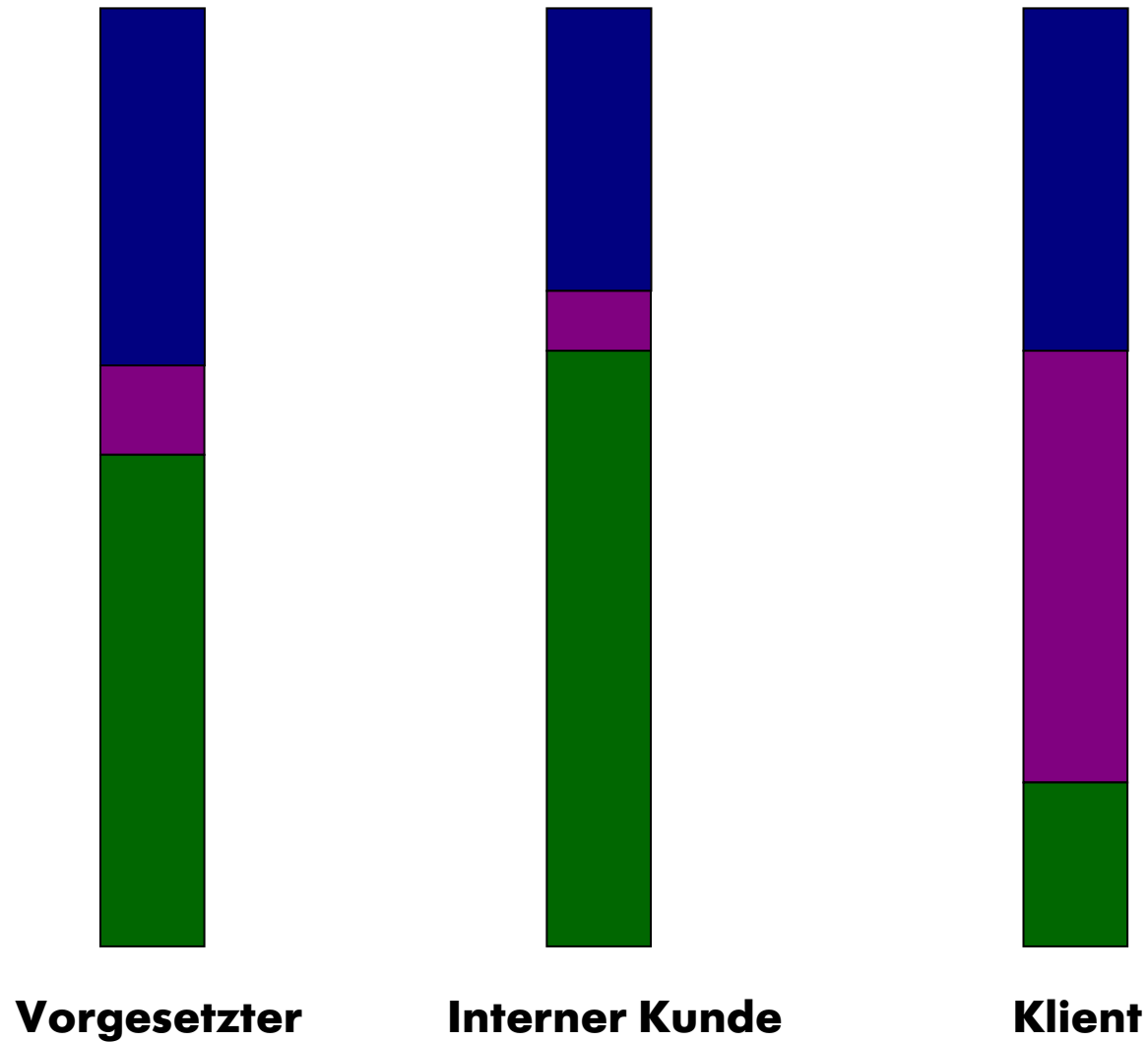
- _ handelnder Stil, Erfahrungen sammeln, Maßnahmen ausprobieren, Gutes beibehalten.
- _ Voraussetzungen: neuartige, komplexe Situation; keine komplizierten Regeln; einfache Beziehungen zwischen den Beteiligten

Beispiel

"Thinking First"
(Zuerst denken)

"Seeing First"
(Zuerst sehen)

"Doing First"
(Zuerst handeln)



Beispiel

2. Sitzung: Mai 2007

_ **Klarheit, „warum es das Problem gibt“**

_ **Klarheit, „warum in welcher Weise etwas von wem gebraucht wird“**

_ **Arbeit am Symptom:**

_ Ermittlung der Entscheidungsalternativen unter Zeitlimit vornehmen

_ Beschleunigte Entscheidungsempfehlung mit Hilfe verschiedener Tools

=> „Ich werde das tun können, aber es ist arg gegen meinen Strich gebürstet“

_ **Was ist der tiefere Grund für mein bisheriges Entscheidungsverhalten?**

Intervention / „Hausaufgabe“

_ Vorbereitung auf eine kontextbezogene Werteanalyse [Online-Tool]

Beispiel

„Hausaufgabe“ für die 3. Sitzung: Juni 2007

Wenn Sie sich die in Ihrem bisherigen Leben wesentlichen Prozesse von „Wahl“ und „Abwahl“ vorlegen, an denen Sie beteiligt waren oder in denen es um Sie selbst ging:

- _ wodurch wurde Gutes bewirkt**
- _ wodurch wurde Gutes verfehlt**

Beispiel

3. Sitzung: Juni 2007

Wodurch wurde in Entscheidungen Gutes bewirkt? Wodurch wurde Gutes verfehlt?

_ Der Klient hat knapp 40 Entscheidungssituationen skizziert

_ Erkenntnis:

Insbesondere dann, wenn die Werte „Fairness“, „Disziplin“ und „Integrität“ im „Spiel“ sind, wird Gutes bewirkt.

„Mit 8 Monaten hat mein Vater meine Mutter verlassen. Und meine Mutter hat mich dann in ein Kinderheim gesteckt, in dem ich blieb bis ich 2 ½ Jahre alt war. Dann kam ich zur Oma. Ich habe Schwierigkeiten damit, die Entscheidungen meiner Eltern mir gegenüber als fair, diszipliniert und integer zu bezeichnen.“

Beispiel

3. Sitzung: Juni 2007

- _ Der Klient erkennt, dass sinnerfülltes Arbeiten in Personalentscheidungen für ihn durch die Werte „Fairness“, „Disziplin“ und „Integrität“ geprägt ist

- _ Der Klient nimmt wahr, dass
 - _ „Fairness“ nicht zur „Unentschlossenheit“,
 - _ „Disziplin“ nicht zur „Ideologie“ und
 - _ „Integrität“ nicht zur „Bewegungslosigkeit“ führen darf

- _ Er setzt sich das Ziel, diese Werte mit ihren Wirkungen auf den Zeitbedarf bei Entscheidungen mit seinen „Kritikern“ zu besprechen

Beispiel

Mail: Juli 2007

- _ Der Klient hat das Gespräch über seine Wertmaßstäbe geführt
- _ Seine Einstellungen wurden gewürdigt, seine Handlungen und Verhaltensweisen als nachvollziehbar rückgemeldet
- _ Es wurde vereinbart:
 - _ Einführung eines Zeitrahmens: adhoc – intermediate – 77days
 - _ Transfer zweier zeitintensiver Adminfunktionen in andere HR-Bereiche
 - _ Teilnahme an einem europaweiten Wettbewerb zur Güte des HR Managements
- _ Klient erhält mit dem Tool „www.sinnkalender.de“ eine Unterstützung zur Erfolgsmessung und Situationsentwicklung

Beispiel

4. Treffen im November 2007

- _ Der Klient hat seine Entscheidungsprozesse konsequent justiert
- _ Es gibt aktuell keine kritischen Feedbacks
- _ Der Wunsch besteht, einige der Entscheidungssituationen aus seiner Vergangenheit zu beleuchten

Hier Ende des Coachingauftrags.

Wechsel vom Wertecoaching in eine privat initiierte Logotherapie.

Methodische Unterstützung des Klienten ...

... zur Reflexion und Entwicklung des eigenen Wertesystems

Eigenarbeit

Spontanes Werteempfinden
Sinnier-Karten
Online-Wertekonfliktanalyse
Sinnkalender

...

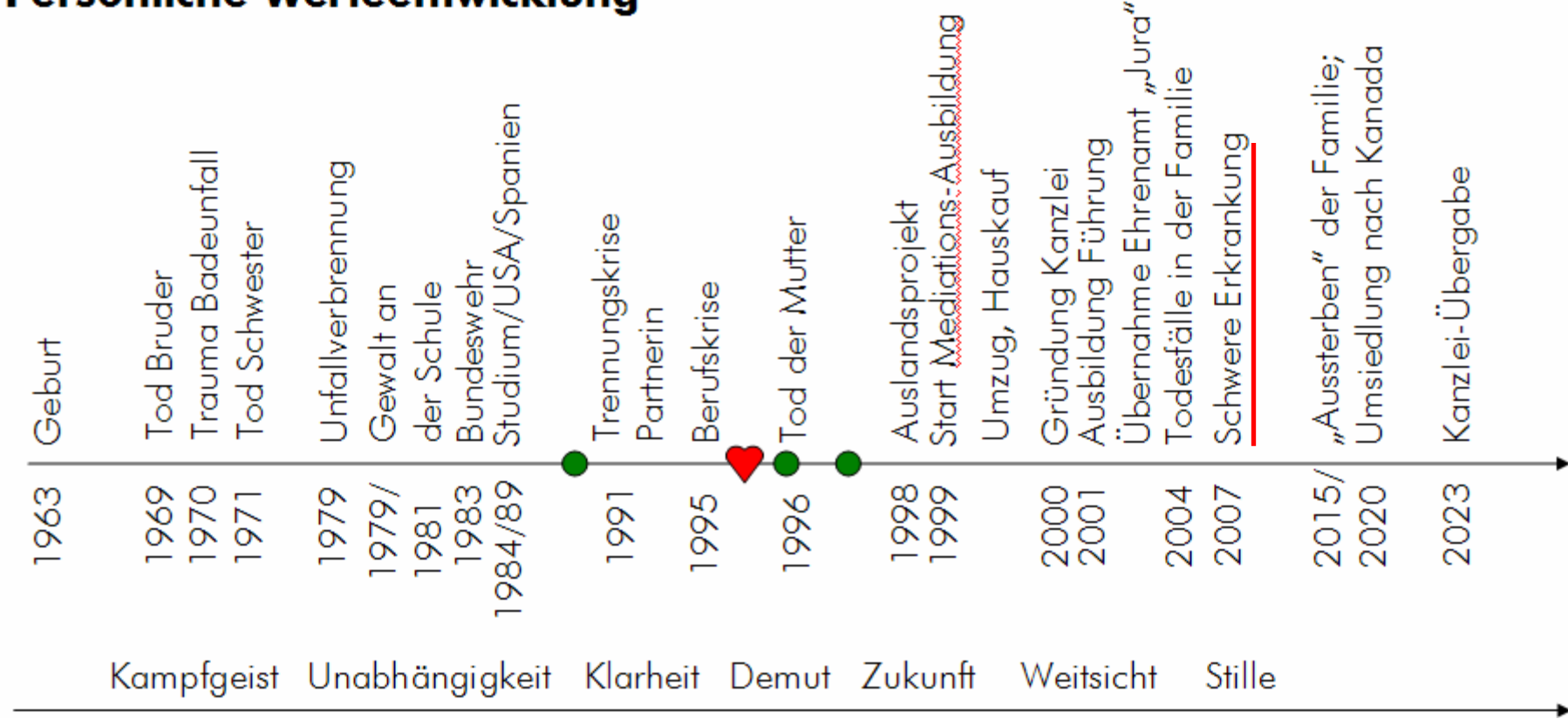
Eigenarbeit + unterstützende Begleitung

LebensWerte-Karten
Lebensweggespräch
Biografie
Werte-Zeitreise
Werte-Quadrat
Wertegefühl

...

Wertezeitreise und Sinnbilanz

Persönliche Werteentwicklung



Werteordnung ermittelt mit LebensWerte-Karten



- _ Über 400 Wertebegriffe
- _ redaktionell durch eine Gruppe von Philosophen, Psychologen, Germanisten, Coachs und Klienten bearbeitet
- _ zahlreiche Einsatzfelder

H 164

Humor

Den Unzulänglichkeiten der Welt und des Lebens mit einem Augenzwinkern zu begegnen, ist (derzeit) wesentlich für mich.

© Propädeutischer Qualitäts

► G: 135, 156, 164, 192, 193, 200, 325, 345

I 170

Initiative

„Die Dinge selbst in die Hand zu nehmen“, ist (derzeit) ein Teil meines Wesens.

© Propädeutischer Qualitäts

■ G: 30, 55, 166, 170

G 130

Geltung

Alles daran zu setzen, wahr- und ernstgenommen zu werden, ist mir (derzeit) wesentlich.

© Propädeutischer Qualitäts

□ G: 43, 72, 85, 130, 203, 289, 298

A 12

Akzentuierung

Bestimmten Beziehungen und Themen mehr Gewicht zu verleihen als anderen, ist (derzeit) typisch für mich.

© Propädeutischer Qualitäts

► G: 3, 9, 12, 27, 149, 185, 227, 237, 286, 362

K 181

Kontrolle

Alles genau im Blick zu haben, liegt mir (derzeit) inne.

© Propädeutischer Qualitäts

■ G: 51, 181, 364, 365

W 384

Würde

Der eigenen und fremden Werte bewusst zu sein und diese zu achten, ist (derzeit) essentiell für mich.

© Propädeutischer Qualitäts

□ G: 13, 16, 74, 197, 304, 336, 360, 384

Sinn-ier-Karten

Die Sinnier-Karten bieten mehr oder weniger einfache, ungewohnte, überraschende, manchmal auch freche Fragestellungen und Zusprüche u.a. zu den Bereichen Leben, Beziehung und Beruf.

[Quelle: sinnieren.de]



Lebensweggespräch mit Symbolen, Bildern, verschiedenen Zeitskalen



Perspektivenwechsel.

Werte- und Sinnbiografie

1. Meine Eltern und meine Kindheit – die ersten sieben Jahre, Erinnerungen; Erfahrungen, Urvertrauen, Rezepte, Autonomie, Initiative
2. Meine Schulzeit und Jugend – vom 7. bis zum 21. Lebensjahr, Werksinn, Strebungen, eigene Identität, Begegnung mit dem anderen Geschlecht, religiöse Erfahrungen, Gutes, Sinnvolles und Gelungenes ...
3. Meine Erwachsenenzeit – vom 21. Lebensjahr bis heute, Berufe, Entscheidungen, Familie, Alleinsein, Intimität, Sinnsuche, Gutes und Gelungenes ...
4. Meine gegenwärtige Zeit – die letzten Monate bis heute, Geschehnisse, Richtungsgebungen, Wichtiges und Wichtigstes, Integration des Gewordenen, Gutes und Gelungenes ...
5. Meine nahe und ferne Zukunft – die nächste, vor mir liegende Zeit wird hier geistig vorweggenommen, Sinnmöglichkeiten beschrieben, ...
6. Mein Tod und meine Sinnspuren – der Tod als Endstation in der Sichtbarkeit, meine Spuren, ...

Werte- und Sinnbiografie

- 1. Schritt: Einführung in die Biografiearbeit
- 2. Schritt: Phasenniederschrift durch den Klienten
- 3. Schritt: Lesung des Biografieabschnitts
- 4. Schritt: sinnorientiertes Gespräch über den Biografieteil
- Die nächsten Phasen wieder wie Schritt 2-4
- Schluss: „Bindung“ der Lebensbiografie

Lesen Sie im Web zum „Sokratischen Dialog“:

Klient:

- _ männlich, 44 Jahre
- _ 1. Führungsebene
- _ geschieden, ein Kind 17 Jahre alt
- _ viele Jahre hoher Leistungsantrieb und "high performance"
- _ aktiv im internationalen Vertriebsgeschäft
- _ beginnende depressive Episode (Patient unter ärztlicher Begleitung)
- _ Urlaub mit Konflikteskalation mit neuer Partnerin
- _ Trennung von der Partnerin im Urlaub
- _ flache Gefühlsregungen bei seinen Berichten über die berufliche und private Situation

Situation:	„Unverständliche Trennungen“ - Zustand der „Leere“
Anliegen:	Wie komme ich da wieder raus?
Setting:	Einzelcoaching
Hypothese:	blockierende Glaubenssätze
Intervention:	Sokratischer Dialog

Aktuelles Beispiel

Klient:

- _ männlich, 31 Jahre
- _ seit 4 Jahren in der Branche, seit 1 Jahr Leiter Customer Relationship Management
- _ seit 1 Jahr verheiratet
- _ seit 5 Monaten Vater eines Sohnes
- _ Leistungsträger, angesehener Experte, häufige „special project assignments“
- _ 4 - 5 Tage die Woche in Kundenprojekten unterwegs
- _ permanente Hotelübernachtungen

Situation:	Klient hat sich ein Callgirl auf´s Hotelzimmer bestellt, zu Hause sieht Ehefrau eine SMS dieser Frau, Konflikteskalation.
Klient:	Ich glaube, ich bin krank. Warum habe ich das gemacht? Der Stress im Job ist einfach zu viel.
Setting:	Einzelcoaching [privat initiiert]
Hypothese:	Sinnwidriges Fehlverhalten aufgrund von Belastungssymptomatik, ggfls. auch Anpassungsschwierigkeiten bei drei neuen Rollen
Intervention:	klassisch vom „Willen zum Sinn“ bis zur „Sinnerfüllung“

Aktuelles Beispiel

Auszüge aus den Interventionen

- _ Genaue Beschreibung des Tages in allen Details bis zum Handlungsentscheid
 - _ „der Tag ist vollgepfropft mit Problemen“
 - _ „im Hotelzimmer fühle ich mich total alleine“
 - _ „mir fehlt jeglicher Antrieb für eMails, Prozess-Doku, Sport“
 - _ „ich will an diesem Abend etwas für mich alleine haben“
 - _ „heute habe ich Dich nicht wie sonst angerufen, um mich nach unserem Sohn zu erkundigen“
 - _ „es fällt mir schwer, zu Dir, Tom, eine Beziehung aufzubauen, ich bin zu oft unterwegs“
 - _ „mein Verlangen nach Intimität wird von Dir seit Deiner Schwangerschaft und der Geburt nicht mehr so geteilt wie früher“
 - _ „ich will wieder einmal im Mittelpunkt stehen“
 - _ „Ich fühle mich ganz mies“
 - _ „ich wünsche mir sehr, dass Du mir wieder nahe bist“

Was brauche ich?

Was wünsche ich mir?

Aktuelles Beispiel

Auszüge aus den Interventionen

Collagieren Sie, wozu es gut ist, dass es Sie in Ihren drei neuen Rollen als

- _ Ehemann
- _ Vater
- _ leitender Manager

gibt.

[Postkarten,
narrativ,
audiografiert,
somatische Marker]



Aktuelles Beispiel

Wozu ist es gut, dass

Ich leiste einen Beitrag dafür, dass ... [Ehefrau / Tom / Beruf]

... Du in mir den Menschen an Deiner Seite siehst, mit dem Du Lebensglück und Freude erfährst.

Hier habe ich den Wert Vertrauen verletzt.

... Du von mir all die Orientierungen ermöglicht bekommst, die Dir eine Basis für ein selbstmündiges und eigenverantwortliches Leben sein können.

Hier habe ich den Wert Verantwortung vernachlässigt.

... Ihr mich im Einklang mit meiner Persönlichkeit und den Ansprüchen der Firma erlebt und wir unsere anspruchsvollen Ziele gemeinsam erreichen.

Hier habe ich den Wert Gelassenheit vernachlässigt.

Aktuelles Beispiel

Ergebnis nach 10 Wochen

- _ Ehefrau hat ihrerseits einen gemeinsamen Kurzurlaub initiiert
- _ Anregung des Klienten zu einer Paarmediation wurde begrüßt, bedacht, dann aber zugunsten der Frage:
„was brauche ich“ / „was wünsche ich“ zurückgestellt
- Ehefrau: „Ich brauche von Dir: Neue Zeit-Räume für mich“
„Ich wünsche mir von Dir: Nähe ohne Erwartungsdruck“
- _ Klient hat sein „Tagebuch für Tom“ begonnen und nutzt es regelmäßig bei entsprechender emotionaler Situation
- _ Das externe Büro wurde positiv verhandelt

Wirkung gelungenen Wertecoachings

Viktor E. Frankl:

**Wir arbeiten dafür, damit es dem Klienten gelingt,
dass sein Leben gelingt.**

Transferversuche in Ihre Wirklichkeit

Möglichkeit 1: Spontanes Werteempfinden

Ermitteln Sie Ihre aktuelle Werteordnung. Selbsterklärendes Tool. Einzelarbeit.

Möglichkeit 2: Sensibilisierung auf ein fremdes Wertesystem

Sie erhalten das Wertesystem einer Frau, 34 Jahre, berufstätig. Fühlen Sie sich bitte ein. Im beruflichen Umfeld dieser Frau ist eine sie belastende Situation entstanden, für die ihr Wertesystem sowohl als Erklärung der Ursache als auch zur Lösung herangezogen werden kann.

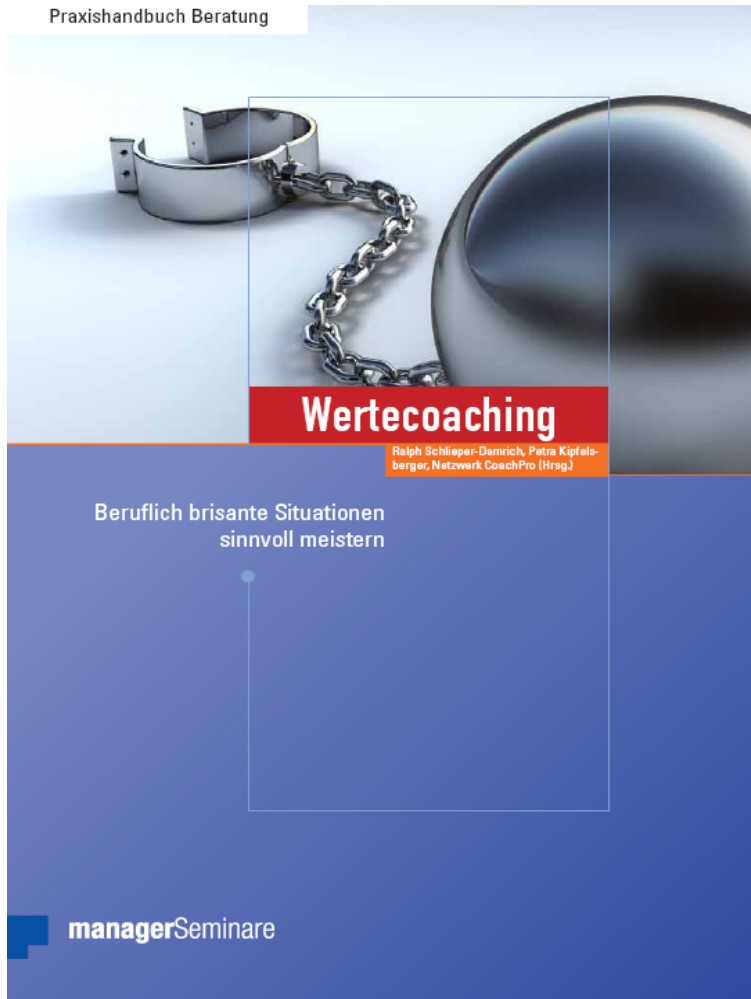
Was und warum ist wohl bei dieser Frau los? Was könnte Sie tun?

[Bei dieser Übung können Sie sich auch mit anderen Teilnehmern austauschen.]

Möglichkeit 3: Wertebiografie

Sie erhalten ein Zeit-Tableau. Markieren Sie Ihr Geburtsjahr und beginnen Sie, soweit Sie können, ab 2008 in Ihre Vergangenheit zu gehen und in jedem Jahr mindestens ein Sie förderndes und ein für Sie kritisches Ereignis zu finden und zu notieren. Reflektieren Sie dann, welche Ereignisse in Ihnen zur Entwicklung eines Wertemaßstabs geführt haben, den Sie zuvor bewusst noch nicht lebten. Schreiben Sie diesen Wert in den Bereich „Werte-Genese“.

[Als Follow-Up finden Sie auf der Website Anregungen zur weiteren Arbeit mit Ihren Ergebnissen]



Diese Kongress-Folien finden Sie ab 21.10. unter:
www.logocoaching.de/coachingkongress2008/

Das Buch „Wertecoaching“ finden Sie
auf dem Kongress-Bücherstand.

Die Website zum Buch unter:
www.wertecoaching.biz

Die Individual-Ausbildung zum
Werte- und Sinncoach unter:
www.ausbildung-zum-coach.de

Unser Werte- und Sinncoaching für Führungskräfte
unter: www.logocoaching.de

Unsere Logotherapie-Angebote unter
www.logotherapie-augsburg.de